

BERICHT **SVS ÖMV Schwechat vs. AK Nord Wien II**

Am Freitag, 8.6., bot das Schloss Freyenthurn in Mannswörth den Rahmen für die Begegnung der Heimmannschaft mit der „Zweiten“ des AK Nord Wien. Wobei die Bezeichnung AK Nord Wien II eigentlich irreführend war.

Denn tatsächlich setzte sich unser Team AUSSCHLIESSLICH aus Mastersathleten zusammen und hatte noch eine ganz spezielle BESONDERHEIT zu bieten! Dolezal Otto, unser Obmann, sah sich gezwungen zur Hantel zu greifen!

Denn mit der Motivation der etatmäßigen Athleten des Teams AK Nord Wien II scheint es sich umgekehrt proportional zur Höhe der Temperaturen zu verhalten. Sprich – sobald es warm wird werden die Ausfälle und die Begründungen dafür häufiger und „origineller“!

So gelang es uns lediglich vier Athleten auf die Treppe nach Mannswörth zu bringen, wobei sich – dankenswerterweise – Dolezal Otto nicht davon abbringen ließ dem Verein dreihundert Euro zu ersparen! Die wären nämlich fällig gewesen, wenn wir weniger als vier Athleten zur Abwaage gebracht hätten!

Außerdem soll nicht unerwähnt bleiben, dass drei der vier AUSDRÜCKLICH gegen den Rat ihrer Ärzte zur Hantel griffen! Aber, wie schon öfter gesagt, wie die Geschichte zeigt waren zu allen Zeiten und Epochen meist die Veteranen die Elite der jeweiligen Armee. Dies scheint in Floridsdorf nicht anders zu sein!

Und so begann Otto, nach Jahrzehnten der Hantelabstinenz, mit guten 35 Kilogramm seinen Wettkampf. Leichte und gültige 40 kg folgten in das Protokoll. Auf den dritten Zugang verzichtete „Big Otto“, um Körner für die zweite Teildisziplin zu sparen. Schließlich waren die Bedingungen, aufgrund der hohen Temperaturen, alles andere als günstig, besonders für die nicht so leichten Athleten.

Die Befürchtungen sollten sich bewahrheiten. Die Schmerzen in Ottos Hand ließen einen Ausstoß, nach einem guten Umsatz bei 50 kg, einfach nicht zu, sodass er auf die beiden anderen Versuche verzichten musste.

Trotzdem, ein großes Lob unserem Otto, denn erst sein Antreten ließ ein gültiges Ergebnis zu, zu dem er auch noch hervorragende 41,46 Sinclairpunkte beitrug!

Verlassen kann sich der AK Nord Wien auch auf Wallisch Werner! Obwohl man seine Trainings in den letzten Monaten an einer Hand abzählen kann zeigte Werner, als einziger unserer Mannschaft, sechs gute Versuche.

40 kg, 50 kg und schließlich 60 kg markierte er dabei bei der ersten Teilübung. 60 kg, 65 kg und schließlich 70 kg kamen beim Stoßen hinzu und das bei diesen Bedingungen, wobei gesagt werden muss, dass Werner mit 84 kg Körpergewicht der leichteste Athlet unserer Riege war.

Mit 130 kg im Zweikampf erreichte er 155,22 wertvolle Sinclairpunkte. Werner hat damit mehr als „nur Charakter“ gezeigt – er ist einer jener Sportler, die das Rückgrat

dieses Vereins bilden – bravo!

Auch Petrik Harald zählt zu jenen auf die der AK Nord Wien zählen kann! Unser Schwergewicht an diesem Tag hatte besonders mit der Hitze zu kämpfen, daher reduzierte er seine Startgewichte. Diese Maßnahme zahlte sich zumindest im Reißen aus.

Denn Harry gelang eine fehlerfreie Reißserie. 70 kg, 73 kg und schließlich 77 kg lauteten hier die Stationen. Beim Aufwärmen für das Stoßen meldete sich das linke Knie. Obwohl der Startversuch, bei 90 kg, ein souverän gültiger war meldeten sich die Schmerzen immer heftiger.

Harry probierte noch 95 kg, sah sich jedoch gezwungen diese fallen zu lassen. Auf den letzten Versuch verzichtete er. Mit 167 kg im Zweikampf steuerte der Athlet 168,52 Sinclairpunkte zum Gesamtergebnis dazu.

Gerade er zeigte aus welchem Holz die „alte Garde“ des AK Nord Wien geschnitzt ist. Denn gerade die nicht so leichten Athleten kämpfen bei schwülen Bedingungen am meisten! Daher Respekt und Danke, Harry!

Bleibt noch ein Athlet zu erwähnen, der – laut seinem Arzt – ebenfalls hätte die Hantel meiden sollen, Nemeč Martin. Nach einem erst kürzlich absolvierten Spitalsaufenthalt war eigentlich „Gewichtsverbot“ angesagt – eigentlich!

Doch trotz Hitze und Müdigkeit fühlte sich Martin beim Aufwärmen plötzlich wohl, was wohl auch an der Betreuung lag. Doch dazu später. Er stieg mit guten und leichten 65 kg in den Wettkampf ein. 70 kg stellten keine Herausforderung für unseren Masterssprecher dar. Schließlich verlangte er sogar 73 kg, neue Saisonbestleistung!

Leider versuchte Martin das Gewicht wieder „intellektuell“ zu meistern was leider schief ging – schade! Auch beim Stoßen fühlte sich der Athlet gut. Moderate 80 kg fanden ihren Weg gültig in die Wertung. Dann jedoch entschied er sich für die Vorsicht und verzichtete auf seine beiden letzten Versuche.

Mit 150 kg im Zweikampf erreichte Martin 170,52 Sinclairpunkte und war damit der punktstärkste Athlet der Truppe, was an diesem Tag aber belanglos war.

Insgesamt ging dieser Vergleich natürlich mit 0:6 verloren gegen eine gut eingestellte und motivierte Mannschaft des SVS OMV Schwechat, die aber genauso gegen die heißen Bedingungen kämpfte – bravo Buben!

Nicht unerwähnt soll der Einsatz von Fessl Patrick bleiben, der es sich nicht nehmen ließ die „alten Herren“ zu betreuen. „Abgestempelt“ für die „Erste“ des AK Nord Wien leistete er trotzdem seinen Beitrag durch Betreuung und Motivation der „Zweiten“!

Als Masterssprecher des AK Nord Wien kann ich nicht umhin mich bei meinen Kollegen aus dem Masterskader und bei Fessl Patrick zu bedanken. Burschen, es war mir eine Ehre mit Euch antreten zu dürfen!